

Diplom Geograf Stefan Synek

Analyse der Sporterlebniswelt OXYLANE VILLAGE und Untersuchung des Übertragungspotentials auf den Standort Deutschland

Forschungsgegenstand:

- Analyse der Sporterlebniswelt *OXYLANE VILLAGE*
- Untersuchung der Angebotsmerkmale, Erfolgsfaktoren, Entstehungshintergründe und Standortanforderungen
- Einordnung in den Kontext der künstlichen Erlebniswelten
- Analyse des Übertragungspotentials auf den deutschen Markt
- Überprüfung der Realisierungschancen am Fallbeispiel Wolfsburg

Datengewinnung:

- Experteninterviews, vor-Ort-Besichtigungen, wissenschaftliche Literaturquellen, firmeninterne Quellen

Oxylane Village Bouc Bel air-Marseille



Die Oxylane Group, Europas größter Sportartikelkonzern, entwickelte mit der Sporterlebniswelt *OXYLANE VILLAGE* ein neues, innovatives Vertriebsmodell, das als konsequente Weiterführung des Decathlon-Konzepts gesehen werden kann. Die vier Angebotsbausteine des Mixed-Use-Centers bilden der Handel, (Sport-)Aktivitäten, Service und Events, welche alle am Leitthema Sport ausgerichtet sind. Der idealtypische Standort befindet sich im Außenbereich einer Großstadt, verkehrsgünstig gut gelegen und auf einem un bebauten, preisgünstigen Grundstück. Der Expansion auf den Standort Deutschland stehen allerdings die gegebenen Standortrahmenbedingungen, wie z.B. das vorherrschende Baurecht entgegen. Das Fallbeispiel Wolfsburg veranschaulicht diese Konfliktherde beispielhaft mittels einer Mikro-/Makrostandortanalyse.

„Es ist schwer zu sagen, wie man das *OXYLANE VILLAGE* am besten definiert. Ein Shopping-Center? Ein Freizeitpark? Ein Sportzentrum?“.

„Das deutsche Baurecht sieht eine Errichtung des *OXYLANE VILLAGE* nach französischem Vorbild nicht vor“.

Oxylane Village – Systematische Analyse, Einordnung in den Kontext der künstlichen Erlebniswelten und Ermittlung des Übertragungspotentials auf den Standort Deutschland am Fallbeispiel Wolfsburg

München, Mai 2010